

**Offenbarung und Überlieferung (D, Gy)**

3 st., Fr.: 10-13 Uhr

**H 7**

*Beginn der Lehrveranstaltung: Fr, 06.05.2011*

Die Lehrveranstaltung ist für die nichtmodularisierten Studiengänge (LPO I, 2002) des gymnasialen Lehramts sowie des theologischen Vollstudiums (Diplom) konzipiert und setzt die einführende fundamentaltheologische Vorlesung vom Wintersemester 2010/11 („Religion – Offenbarung – Kirche“) fort. Nachdem dort bereits der *Offenbarungsbegriff* und der Grundansatz des christlichen *Offenbarungsverständnisses* erläutert wurde, geht es nun um die Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen *Offenbarungskritik* und um eine vertiefende Offenbarungsbegründung vor dem Hintergrund der Rede von der *personalen Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus*. Auf dieser Grundlage sollen dann die Kriterien echter *Glaubensüberlieferung* im Sinne einer theologischen Erkenntnislehre entwickelt werden.

Wer die genannte Vorlesung im WS 2010/11 nicht besuchen konnte, sollte sich mit Hilfe eines Lehrbuchs zumindest die Grundlagen des Traktats Religion selbstständig aneignen. Die Angaben dazu finden sich in eckigen Klammern bei der Literaturangabe.

Literatur:

BÖTTIGHEIMER, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-,Offenbarungs-und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009, 353-543 (Offenbarungsfrage) und 115-164 (Theologische Prinzipien- und Erkenntnislehre).

[Zum Religionstraktat ergänzend: ebd., 165-350; 353-380; 433-478; 596-667. Alternativ dazu für *Lehramtsstudierende*: KLAUSNITZER, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000; <sup>2</sup>2008, Kap. 1; 4-8; ders., Kirche, Kirchen und Ökumene, Regensburg 2010, Kap. 1-4; 9.]

**Grundlagen des christlichen Glaubens (Pflichtbestandteil  
Basismodul Systematische Theologie, 2 LP (1 LP Fundamental-  
theologie und 1 LP Dogmatik)**

2 st., Do 12-14

**H 16**

„Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde ...“ Mit diesen Worten beginnt das Apostolische Glaubensbekenntnis, das aus einem Taufbekenntnis der römischen Gemeinde hervorgegangen ist und uns bis heute aus den sonntäglichen Gottesdiensten vertraut sein dürfte. Ausgehend von diesem christlichen Basistext versucht die hier angekündigte Lehrveranstaltung, in Kooperation der theologischen Disziplinen Fundamentaltheologie und Dogmatik den christlichen Glauben als Grundlage systematisch-theologischer Reflexion wissenschaftlich zu erschließen.

Dabei besteht speziell die fundamentaltheologische Zugangsweise darin, den spezifischen Charakter des Glaubensaktes zu bestimmen, sein Verhältnis zur menschlichen Vernunft herauszuarbeiten und in die religiöse wie philosophische Frage nach Gott einzuordnen.

Die Dogmatik wird, ausgehend vom trinitarischen Gesamtaufbau des Glaubensbekenntnisses, den Glauben an den dreieinen Gott anfanghaft erschließen und erste Schritte in die Reflexion des Glaubensinhalts gehen. Dabei wird auch die Frage aufgeworfen, was man unter einem Dogma näherhin zu verstehen hat und wie kirchliche Lehre überhaupt entsteht.

Die Vorlesung ist sowohl für Lehramts- als auch für Magisterstudierende vorgesehen. Im Studiengang Magister theologiae muss für das Fach Fundamentaltheologie zusätzlich die Übung "Das II. Vatikanische Konzil und die Fundamentaltheologie" (Nr. 11 270, Schraml) belegt werden.

#### Literatur:

DIRSCHERL, Erwin, Art. Dogma/Dogmatismus. A. Aus katholischer Sicht, in: P. Eicher, Hg., Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe. Bd. 1, München 2005, 211-217.

KLAUSNITZER, Wolfgang, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 1999, Kap. 1-3.

KLAUSNITZER, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000; <sup>2</sup>2008, Kap. 1-3.

KEHL, Medard, Hinführung zum christlichen Glauben, Mainz <sup>2</sup>1987.

RATZINGER, Joseph, Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis, München 2006.

STOSCH, Klaus v., Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn 2006.

**Lehrveranstaltung Nr. 11226 – Seminar**

**Knoll**

**Kirchenbilder und Kirchenbegriffe in der Theologiegeschichte**

**(D, Gy, UF GS/HS/RS, auch Wahlpflichtbestandteil Thematisches Modul 3, 2 LP + 2 LP Leistungsnachweis)**

2 st., Di 16-18

**VG 024**

*Beginn der Lehrveranstaltung: Di, 03.05.2011*

„Jesus – ja, Kirche – nein!“ Der einprägsame Slogan aus dem 20. Jahrhundert hat sich heute vielleicht bereits ausgeweitet zu einem „Religion – ja, Kirche und Jesus – nein!“ Auf jeden Fall ist von „Kirche“ höchstens noch im Zusammenhang mit Skandalen die Rede. Handelt es sich endgültig um ein „Auslaufmodell“?

Damit käme allerdings das Fundament des christlichen Glaubens selbst ins Wanken, denn wenn Jesus das „Reich Gottes“ verkündet hat, so bedarf es nach seinem Tod und Auferstehung einer innerweltlichen Instanz, um der damit angekündigten Präsenz göttlicher Liebe und Gerechtigkeit innerweltlich Raum zu geben.

Doch was verstehen wir überhaupt unter „Kirche“? Welches Selbstverständnis artikuliert sich in den Eigenschaften „Einheit“, „Heiligkeit“, „Katholizität“ und „Apostolizität“? Worauf verweisen Metaphern wie „Braut“, „Tempel“ oder „Leib“ bzw. Beschreibungen als „Volk“, „Communio“ oder „Sakrament“? Wie verhält sich die äußere Struktur und Institution zur geistlichen Wirklichkeit der Kirche Jesu Christi? In einer spannenden Wanderung durch die Christentumsgeschichte soll uns dieses Seminar an eine überaus aktuelle Problematik heranführen und unser ekklesiologisches Reden präzisieren.

Um eine schriftliche Anmeldung zwischen 07.02. und 21.04.2010 an [funda.mental@theologie.uni-regensburg.de](mailto:funda.mental@theologie.uni-regensburg.de) wird gebeten. Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre aktuelle E-Mail-Adresse, Ihre Anschrift, Ihren Studiengang, Ihre Fächer und Ihr Semester an. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

#### Literatur:

BÖTTIGHEIMER, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009, 547-667.

BEINERT, Wolfgang (Hg.), Kirchenbilder – Kirchengenerationen. Variationen über eine Wirklichkeit, Regensburg 1995. Darin bes. die Beiträge von Hubert Ritt (NT), Wolfgang Beinert (Kirchenbilder in der Kirchengeschichte) und Heinrich Petri (Kirchenbilder der Ökumene).

**Lehrveranstaltung Nr. 11220– Seminar**

**Baum**

**„Von Lissabon zu nine-eleven“. Genese und Aktualität des Theodizeeproblems (D, Gy, UF GS/HS/RS, auch Wahlpflichtbestandteil Aufbaumodul Systematische Theologie, 2 LP + 2 LP Leistungsnachweis)**

2 st., Do 14-16

#### **ZH 8**

Seitdem es monotheistische Religionen gibt, die sich zu einem allmächtigen und gütigen Gott bekennen, stellt sich mit großer Hartnäckigkeit die Frage, wie denn ein solcher Gott das unermessliche Leid in seiner Schöpfung zulassen kann. Das so als „Theodizee“ bezeichnete Problem stellt(e) die Theologie vor die wahrscheinlich größte denkerische Herausforderung. Spätestens mit den an die Wurzeln der Humanität gehenden Erfahrungen des 20. Jahrhunderts wird das Theodizeeproblem in neuer Radikalität formuliert. Die auf diesem Hintergrund geführte Theodizee-Debatte muss daher v.a. auch in ihrer historischen Rekonstruktion kritisch analysiert und geprüft werden. Vielleicht gelingt den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern in dieser (sicherlich nicht leichten) Frage ein erster Lösungsansatz.

Um Voranmeldung per e-mail wird gebeten, da die Teilnehmerzahl auf 25 Studierende begrenzt ist: wolfgang.baum@heologie.uni-regensburg.de

Literatur:

- Kreiner, Armin, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente (QD 168), Freiburg u.a. 1997.
- Baum, Wolfgang, Gott nach Auschwitz. Reflexionen zum Theodizeeproblem im Anschluß an Hans Jonas (PaThSt 38), Paderborn u.a. 2004.
- von Stosch, Klaus, Gott - Macht – Geschichte. Versuch einer theodizeesensiblen Rede vom Handeln Gottes in der Welt, Freiburg u.a. 2006.

**Lehrveranstaltung Nr. 11270 – Übung**

**Schraml**

**„Das II. Vatikanische Konzil und die Fundamentaltheologie“.  
(Pflichtbestandteil Basismodul Systematische Theologie (nur M),  
1 LP (Fundamentaltheologie))**

1 st., Fr 11-12

-----  
*Beginn der Lehrveranstaltung: Fr., 06.05.2011*

Die prüfungsrelevante Übung, die die Vorlesung „Grundlagen des christlichen Glaubens“ (11 201, Baum) ergänzt, bietet durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion eine Einführung in die Texte und Themen des II. Vatikanischen Konzils (1962-65). Im Hinblick auf die Fragestellungen der Fundamentaltheologie wollen wir die Konstitutionen, Dekrete und Erklärungen lesen, die sich mit der Kirche („Lumen gentium“), der Offenbarung („Dei Verbum“), der Kirche in der Welt von heute („Gaudium et spes“), den Religionen („Nostra Aetate“), der Religionsfreiheit („Dignitatis Humanae“) und der Ökumene („Unitatis Redintegratio“) befassen.

Literatur:

RAHNER, Karl / VORGRIMLER, Herbert, Kleines Konzilskompodium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums, Freiburg/Br. (Herder) 2008. – Für alle Theologiestudierenden eine unverzichtbare Basisliteratur! Zur Anschaffung eindringlich empfohlen (22 €).

WENZEL, Knut, Kleine Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils, Freiburg/Br. (Herder) 2005.

**Basistexte zum fundamentaltheologischen Traktat „Offenbarung“  
(D)**

2 st., Fr 14-16

**VG 2.39**

Wie schon in den letzten Semestern wird wieder für Diplomstudierende begleitend zur Vorlesung ein Lektürekurs angeboten. Von den Themenfeldern, die in der Vorlesung „*Offenbarung und Überlieferung*“ (Nr. 11 207) angesprochen werden, konzentrieren wir uns auf den fundamentaltheologischen Traktat „Offenbarung“, zu dem wir ausgewählte Basistexte lesen und diskutieren wollen. Auch Fragestellungen und Wünsche der teilnehmenden Studierenden werden berücksichtigt.

Eine Anmeldung ist wegen der vorzubereitenden Texte erwünscht. Bitte per E-Mail bis spätestens 02.05.2011 an [wolfgang.baum@theologie.uni-regensburg.de](mailto:wolfgang.baum@theologie.uni-regensburg.de)

(Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Studiengang, Semester).

Literatur:

Wird bekannt gegeben. Siehe auch die Literatur zur Vorlesung.

**Prüfungsvorbereitung Fundamentaltheologie für  
Lehramtsstudierende (Gy, UF GS/HS/RS)**

2 st., Fr. 8-10

**H 9**

Lehramtsstudierende nach bisheriger LPO I (2002), die im Anschluss an das SS 2011 eine schriftliche oder mündliche Prüfung in Fundamentaltheologie ablegen möchten, sind zu dieser Übung eingeladen. Aktive Mitarbeit in Form von vorbereitender Lektüre und Kurzstatements wird erwartet.

Ziel der Übung ist es, die Prüfungsthemen anhand der gängigen Literatur (Klausnitzer etc.) zu erarbeiten. Eine regelmäßige Teilnahme ist für einen gemeinsamen Lernerfolg erforderlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur:

Siehe die entsprechenden Angaben zur Prüfungsvorbereitung auf der Homepage.

**Oberseminar/Doktorandenkolloquium zu aktuellen Themen der  
Fundamentaltheologie**

1 st., Mi 16-18, 14-tägig

**Ort nach Vereinbarung**

*Beginn der Lehrveranstaltung: 11.05.2011.*

In diesem Semester wollen wir uns weiter mit dem Werk John Henry Newmans beschäftigen, der im September 2010 von Papst Benedikt XVI. selig gesprochen wurde. Die Lektüre der „Oxford University Sermons“ wird fortgesetzt, wobei die letzte Predigt über die „Entwicklung der christlichen Lehre“ besondere Aufmerksamkeit verdient. Inwiefern weitere Texte Newmans aus seiner katholischen Zeit hinzugenommen werden können, muss sich aus dem konkreten Verlauf und den zeitlichen Möglichkeiten der Lehrveranstaltung ergeben.

Literatur:

BIEMER, Günter, Die Wahrheit wird stärker sein (Internationale Cardinal-Newman-Studien 17), Frankfurt a. M. 2000.